

Ausgabe 1 / März 2016

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN



- BAAKENDOCKS ▶ 03
- Blumenpflanzaktion ▶ 09
- Sommerausfahrt 60+ ▶ 11

GENOSSENSCHAFTS-AWARD DRITTE RUNDE



Editorial



**> Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

Neubau in der Hafencity ist nicht immer gleichzusetzen mit hochpreisigem Wohnungsbau. Die HANSA baut auf einem Gelände im Baakenhafen im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes insgesamt 45 zum Teil öffentlich geförderte Wohnungen. Ein Vorhaben, von dem insbesondere Familien profitieren werden. Die BAAKENDOCKS versprechen Wohnen in attraktivster Lage in einem neuen zukunftsweisen Stadtquartier zu bezahlbaren Preisen.

Neben dem Neubau kümmert sich die HANSA auch fortlaufend um die Sanierung ihrer Bestände. Aktuell wurde gerade die Seniorenwohnanlage in der Ritterstraße u.a. mit neuen Fenstern und einer verbesserten Abluftanlage ausgestattet. Zur großen Freude der Mieter gibt es im Gemeinschaftsraum jetzt auch eine neue Küche, die zum gemeinsamen Kochen einlädt.

Der neue HANSA Nachbarschaftsfonds ist gut angelaufen: Bereits auf der ersten Sitzung des Vergabegremiums im Januar wurden sechs Anträge von Mitgliedern gestellt und begutachtet. Wenn auch Sie Ideen zur Förderung von Nachbarschaft und Quartieren haben, stellen Sie einen Antrag an den HANSA Nachbarschaftsfonds. Im beiliegenden Flyer erhalten Sie alle nötigen Informationen.

Auch in diesem Jahr wollen wir den Frühling mit einer Blütenpracht auf den HANSA-Balkonen und Gärten unterstützen. Zu diesem Zweck stellen wir Ihnen wieder 25.000 Pflanzen zur Verfügung. „Der schönste Balkon“ wird prämiert. Senden Sie ein Foto Ihrer grünen Oase an die HANSA. Mit etwas Glück gehören Sie zu den drei Gewinnern.

Ein Thema was uns besonders am Herzen liegt, ist der Hausnotruf, den wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, dem ASB, stärker bewerben möchten. Unter dem Motto: „Direkter Kontakt zu schneller Hilfe“ haben wir bereits in der letzten Ausgabe der „bei uns“ ausführlich über das Hausnotrufsystem berichtet. Darüber hinaus sind jetzt vier Informationsveranstaltungen mit dem ASB in unseren Nachbarschaftstreffs geplant. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Und nun viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Ihr HANSA-Vorstand
Jana Kilian

INHALT

BAAKENDOCKS – Zu Hause am Wasser	03
GEMEINSAM KOCHEN Modernisierung Seniorenwohnanlage	04
DIE HANSA GRATULIERT HERZLICH ZUM GEBURTSTAG!	04
NEUER TREFFPUNKT! Nachbarschaftstreff Korachstraße	05
RAUCHWARNMELDER – Wartungstermine 2016	05
JETZT AM START! Der HANSA-Nachbarschaftsfondsg	06
KONTAKTPERSON FÜR NOTFÄLLE Wenn der Nachbar den Schlüssel hat	06
NEU BEI DER HANSA – Mitarbeiter stellen sich vor	07
LAUFEN UND HELFEN – HSH Nordbank Run 2016	08
GROSSE BLUMENPFLANZAKTION Balkone und Gärten begrünen!	09
WETTBEWERB – „Mein schönster Balkon“	09
MITGLIED SEIT FAST 60 JAHREN Christa Jacobsen erzählt	10
SOMMERAUSFAHRT 60+ Grachtenfahrt in Friedrichstadt	11
FESTE FEIERN MIT DER HANSA Wir unterstützen Sie bei Ihrem Wohnanlagenfest	12
HAUSNOTRUF Termine für Informationsveranstaltungen	12
NACHBARSCHAFTSTREFF HAMMER STEINDAMM Neue Sportkurse 2016 und neue Kochkurse	13
AUF GROSSER „LIEDERTOUR“ ... mit Jochen Wiegandt	14
RÄTSELN MIT GEWINN Wir verlosen 3x2 Karten für die Sommerausfahrt 60+	15
DIE SEITE FÜR KINDER	16
<hr/>	
UNSER HAMBURG	
Polizeimuseum	17
Zweikampferhalten e. V.	18
Gewölbe im Michel.	19
Nachgefragt – Auszubildende über die Genossenschaftsidee	20
Wie ich es sehe.	21
Der Streit ums Katzennetz	21
BEI UNS WOHNEN	
Eine von uns: Christel Hagelweid	22
Monika Böhm – die neue Vorstandsvorsitzende im Arbeitskreis	23
Der Genossenschafts-Award 2016	24
UNSERE FREIZEIT	
Hallo Kids	26
Staunen in Finkenwerder	27
UNSER SERVICE	
Preisrätsel	28
Jahresgewinnspiel 2015 – die Gewinner	29
Angebote für Genossenschaftsmitglieder	30
Impressum	30

BAAKENDOCKS

Zu Hause am Wasser



Auf einem Gelände im Baakenhafen baut die HANSA mit dem Bauverein der Elbgemeinden und der Baugemeinschaft „Tor zur Welt“ unter dem Namen „BAAKENDOCKS“ insgesamt 154 zum Teil öffentlich geförderte Wohnungen.

➤ Das Gemeinschaftsprojekt dieser Allianz steht für Soziale Vielfalt und bezahlbaren Wohnraum in der Hafencity, von dem insbesondere Familien profitieren werden.

Die neuen Wohnungen liegen zentral in der Hamburger Hafencity mit unverbaubarem Blick auf die Elbe. Mit den BAAKENDOCKS entwickelt die HANSA mit ihren Partnern ein zukunftsweisendes Stadtquartier – und so finden hier auch Familien mit schmalere Geldbeutel ein neues Zuhause in attraktivster Lage. HANSA-Vorstand Dirk Hinzpeter freut sich, „dass unsere traditionsreiche erfolgreiche Genossenschaftsidee weiter in der Hafencity Fuß fasst – einem Quartier, das sonst eher mit hochpreisigen Eigentumswohnungen in Verbindung gebracht wird.“

Es entstehen über 8.600 Quadratmeter Wohnfläche. Die HANSA wird insgesamt 45 1-4-Zim-

mer-Wohnungen errichten, wovon mindestens 20 % barrierefrei und mehr als die Hälfte altersgerecht geplant sind. 23 Wohnungen werden im II. Förderweg gebaut und unterliegen der Mietpreisbindung. Die Wohnungsgrößen variieren von 35-105 m².

Gebaut werden die BAAKENDOCKS nach den Plänen der Architekturbüros Schaltraum (Hamburg), LRW-Loosen, Rüschoff und Winkler (Hamburg) und Kaden+Lager (Berlin). Die moderne Architektur wird durch die klassischen und zeitgemäßen Materialien dem Anspruch nach Nachhaltigkeit gerecht. Die Baugemeinschaft „Tor zur Welt“ plant den Bau eines sogenannten Holz-Hybridhauses, das zum weitaus größten Teil aus Holz besteht und somit architektonisch und ökologisch eine weitere Bereicherung für das neue Quartier am Baakenhafen darstellt.



Gemeinsam kochen

Modernisierung Seniorenwohnanlage

Die Seniorenwohnanlage in der Ritterstraße 66 und der Marienthaler Straße 61 wurde nachhaltig saniert und modernisiert

➤ Die Seniorenwohnanlage aus dem Baujahr 1979 umfasst 48 altengerechte Wohneinheiten und ist bei den älteren Mietern sehr beliebt. Im Rahmen der Bestandsentwicklung hat die HANSA Ende vergangenen Jahres mit der Modernisierungsmaßnahme dieses Wohngebäudes begonnen.

Im Zuge der Modernisierung wurden alle Fensterelemente durch energetisch hochwertige Fenster ersetzt. Die raumklimatischen Bedingungen wurden durch eine feuchtgesteuerte Abluftanlage verbessert. Weiterhin war die Dachdeckung abgängig und musste erneuert werden. Dabei wurde durch eine Einblasdämmung der Wärmeschutz des Gebäudes verbessert.

In diesem Jahr wird die Modernisierung mit einer Erneuerung der Eingangssituation und der Erstellung eines barrierefreien Zugangs zu den Müllplätzen am Haus Ritterstraße 66 abgeschlossen.

Ein besonderes Anliegen war außerdem, den ehemaligen Heizungsraum in den Gemeinschaftsräumen der Wohnanlage zu einer neuen Küche umzubauen. In enger Abstimmung mit der Mitgliedervertreterin Ursula Reimer wurde nun eine offene Küchensituation geschaffen, die zum gemeinsamen Kochen und Verweilen einlädt.

Die HANSA bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Mietern und wünscht Ihnen viel Spaß mit der neuen Küche im Gemeinschaftsraum.

Wir gratulieren!

Alles Gute, Glück und beste Gesundheit im neuen Lebensjahr



ZUM 95. GEBURTSTAG

Gerda Krause

ZUM 90. GEBURTSTAG

Elfriede Dreßler
Ingeborg Krogmann
Edith Weispfennig
Ursula Riedel
Hildegard Waldau
Saadat Ahmad Shah

Harald Salow
Margot Abraham
Elfriede Blume
Margarete Musigmann
Fritz Zindler

MITGLIEDERGEBURTSTAGE ANFANG DEZEMBER 2015 BIS ENDE FEBRUAR 2016



Neuer Treffpunkt!

Nachbarschaftstreff Korachstraße

Wir sehen uns!

Angrenzend an das Waschhaus ist in der Korachstraße ein kleiner und feiner Raum entstanden für nachbarschaftliches Miteinander.

Engagierte Mitglieder aus der Wohnanlage bieten seit Anfang Januar 2016 regelmäßig Angebote für die Menschen im Quartier an und laden zum geselligen Beisammensein herzlich ein.

Haben Sie Lust auf einen gemeinsamen Klönschnack bei Kaffee und Kuchen, eine Runde Skat oder plattdutsche Geschichten? Spielen Sie gern Uno, Skip Bo, Kniffel oder Phase 10 und suchen Gleichgesinnte? Essen Sie auch lieber in Gesellschaft und freuen sich über einen Frühstückstreff? Dann sind Sie im Nachbarschaftstreff Korachstraße genau richtig.



Wann welches Angebot stattfindet, erfahren Sie über Aushänge im Treppenhaus, im Waschhaus oder im Schaukasten vorm Treff, auf unserer Internetseite www.hansa-baugenossenschaft.de oder bei unserer Mitarbeiterin Ute Bockelmann, Tel. 040 69201-222.

Informieren Sie sich und kommen Sie auf einen Besuch im Nachbarschaftstreff Korachstraße vor-

bei. Vielleicht haben auch Sie Lust, dort selbst aktiv zu werden und mit Ihrer Idee die Angebotspalette zu erweitern.

Neben den regelmäßigen Aktivitäten vor Ort gibt es auch die Möglichkeit, den Raum für kleinere Familienfeiern zu mieten – hierfür wenden Sie sich an Birgitt Lammers, Tel. 040 69201-200. Wir sehen uns!

Wussten Sie, dass ca. 70 % der Brandopfer nachts in ihren eigenen vier Wänden verunglücken? Rauch und Feuer entstehen blitzschnell und geräuschlos. Und wissen Sie, dass im Brandfall Schäden, die eigentlich über Wohngebäudeversicherung und Hausratversicherung abgesichert sind, nicht ersetzt werden, wenn keine Rauchwarnmelder vorhanden sind bzw. diese nicht ausreichend gewartet wurden?

Um Ihren Schutz im Brandfall zu gewährleisten, werden die Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung jährlich gewartet. Seit dem 1. Januar 2011 gilt die Rauchwarnmelderpflicht in Hamburg. Als Eigentümer ist die HANSA verpflichtet, alle Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Für die Installation und die Wartung in unseren Wohnanlagen ist die Firma **Schwartz & Grantz Rauchmelderdienst GmbH** beauftragt.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es immer wieder Mitglieder gibt, die die Wartung im Rahmen der beiden ers-

Rauchwarnmelder Wartungstermine 2016

ten kostenlosen Termine nicht ermöglichen. Der dritte Termin verursacht nicht nur einen hohen Verwaltungsaufwand, sondern auch Kosten, die dem Mitglied in Rechnung gestellt werden. Als Wohnungseigentümer sind wir, die HANSA, nicht nur gesetzlich, sondern auch aufgrund unserer Verantwortung den Mitgliedern gegenüber verpflichtet, die Durchführung der Wartung durchzusetzen. Im Interesse und zum Schutz aller Bewohner werden wir in Zukunft konsequenter gegen „Verweigerer“ vorgehen müssen. Dies kann im schlimmsten Fall bis zu einer Räumungsklage führen.

Wir appellieren daher noch einmal an alle Mitglieder, dem Wartungsdienst den Zutritt zur Wohnung zu gewähren.

WARTUNGSTERMINE 2016

Die Wartungstermine sind für Februar bis Ende Juli geplant. Der jeweils genaue Termin für Ihre Wohnanlage wird von dem ausführenden Unternehmen **Schwartz & Grantz Rauchmelderdienst GmbH** durch Aushänge im Treppenhaus und durch Einwurf in die Briefkästen mitgeteilt. In der Regel liegen zwischen der Ankündigung und der Durchführung 14 Tage. Beachten Sie dies bei Ihrer Urlaubsplanung und hinterlegen Sie ggf. einen Wohnungsschlüssel bei einer Person, die autorisiert ist, dem Wartungsdienst Zutritt zu Ihrer Wohnung zu verschaffen.

*Ihre
Sicherheit
liegt uns am
HERZEN*

Bitte vormerken

Jetzt am Start!

Der HANSA-Nachbarschaftsfonds

Machen Sie mit

ALS BEILAGE IM HEFT



Ab sofort können Anträge an den Vergabeausschuss für den HANSA-Nachbarschaftsfonds gestellt werden.

schriftlich oder online. Auf der Homepage der HANSA finden Sie alle Informationen zum Thema. Außerdem gibt es einen Flyer, der dieser Ausgabe beiliegt.

Nach einer Gründungssitzung im November ist der Vergabeausschuss gut aufgestellt, um auf seinen Sitzungen über Ihre Anträge zu entscheiden.

➤ Schon in der letzten Ausgabe der „bei uns“ haben wir ausführlich über den neuen HANSA-Nachbarschaftsfonds berichtet, bisher unter dem Arbeitstitel „Verfügungsfonds“. Ab sofort können Anträge gestellt werden – persönlich,

Sie haben eine Idee und möchten sich engagieren? Stellen Sie einen Antrag an den Vergabeausschuss!

Kontaktperson für Notfälle

Wenn der Nachbar den Schlüssel hat ...



Bevor in Notfällen Ihre Haustür aufgebrochen wird, lassen wir nichts unversucht, Sie zu erreichen.

➤ Man kommt aus dem Urlaub oder dem Krankenhaus wieder und findet die Wohnungstür aufgebrochen und die Wohnung verwüstet vor. Das ist wohl der Albtraum eines jeden Mieters.

ten oder Bekannten, der im Zweifel weiß, warum man Sie lange nicht gesehen hat oder der ggf. sogar einen Schlüssel zur Wohnung verwahrt.

Doch dies passiert nicht nur durch einen Einbruch. Wenn Gefahr im Verzug ist, darf auch die Feuerwehr oder Polizei die Wohnungstür aufbrechen. Gefahr ist zum Beispiel im Verzug, wenn ein Wasserschaden das Gebäude bedroht oder Ihre Nachbarn Sie seit Wochen nicht gesehen und berechtigte Sorgen haben, Ihnen könnte etwas zugestoßen sein.

Die Daten Ihrer Kontaktperson werden absolut vertraulich behandelt und nur im Notfall herangezogen, wenn wir keine andere Möglichkeit sehen. Bitte sprechen Sie auch mit Ihren Bekannten darüber, dass Sie die Daten weitergeben und dass sich die HANSA Baugenossenschaft möglicherweise melden wird.

Bevor die Tür aufgebrochen wird, lassen wir nichts unversucht, Sie zu erreichen – je nach Einzelfall telefonisch, per E-Mail, per Post oder vor Ort durch Klingeln an der Wohnungstür.

Sie können die Daten jederzeit ändern oder löschen lassen. Wenn Sie uns eine nahestehende Person mitteilen möchten, nutzen Sie bitte das beigelegte Kontaktformular. Gern können Sie uns den Bogen per Mail, per Fax, per Post oder über den Hauswartbriefkasten zukommen lassen.

Doch nicht alle Mieter erreichen wir.

Um einen oben geschilderten Vorfall zu verhindern, ist es von Vorteil, wenn wir eine „Kontaktperson für Notfälle“ kennen – einen Verwand-

NUTZEN SIE DAS BEIGELEGTE KONTAKTFORMULAR !

Sorgen Sie vor

Neu bei der HANSA

Mitarbeiter stellen sich vor

CHRISTIAN
BARTHEL

➤ Christian Barthel verstärkt bereits seit dem 1. Mai 2015 die Abteilung Technik.

Christian Barthel ist dem genossenschaftlichen Gedanken treu geblieben und nach 11 Jahren bei einer anderen Hamburger Genossenschaft zur HANSA gewechselt. Er kümmert sich um den technischen Einkauf (z. B. von Wartungsleistungen), arbeitet eng mit den drei Regieleitern der HANSA zusammen und wirkt bei der Planung von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen mit.

„Mein Aufgabengebiet ist sehr abwechslungsreich. Zum einen findet die Arbeit am Bauhof im Bornkamp statt, zum anderen werden Aufgaben in der Zentrale im Lämmersieth in Angriff genommen. Als Diplom Immobilienwirt (DIA) reizt mich besonders das Zusammenspiel von technischen und kaufmännischen Aspekten. In meiner Freizeit sind mir meine Familie, Freunde und wenn dann noch Zeit ist, Sport sehr wichtig.“

➤ Seit dem 15. September 2015 ist in der Technischen Abteilung Eric Sprenger als neuer Projektleiter tätig.

Als ausgebildeter Bauingenieur hat Eric Sprenger bisher verschiedene Positionen in der Bauwirtschaft und bei Wohnungsunternehmen bekleidet. Besonders die letzten beiden Stationen in einer Wohnungsgenossenschaft in Braunschweig und in einem kommunalen Wohnungsunternehmen in Hamburg vermittelten Herrn Sprenger ein vertieftes Wissen in der Bestandsentwicklung.

Bei der HANSA ist Herr Sprenger mit den Modernisierungsmaßnahmen in der Seniorenwohnanlage Ritterstraße und für das Neubauvorhaben „Wohnen am Jacobipark“ betraut.

Seine Freizeit verbringt Herr Sprenger gern mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Kindern. Er spielt Tennis, fährt Ski und geht auch ab und zu ins Fußballstadion um seine Heimatmannschaft, den kleinen HSV, zu unterstützen.

ERIC
SPRENGER

➤ Seit dem 1. Oktober 2015 verstärkt Maria Keller die Abteilung Bestandstechnik.

Maria Keller hat nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft Architektur studiert. Nach einigen Jahren in Planungsbüros war sie zuletzt vier Jahre in der technischen Abteilung einer großen WEG-Verwaltung tätig.

Bei der HANSA ist Maria Keller für die technische Betreuung der Wohnanlagen im Bezirk Bergedorf zuständig. Neben der Planung und Durchführung von Sanierungsmaßnahmen ist sie auch mit der Entwicklung von Einzelprojekten betraut.

In ihrer Freizeit treibt Maria Keller gern Sport und wird im April 2016 ihren ersten Hanse-Marathon bestreiten.

➤ Die Abteilung Unternehmenskommunikation erhält seit dem 1. Januar 2016 die Unterstützung von Florian Kraft.

„Vor ziemlich genau zehn Jahren brachte mich mein Studium von der Insel Sylt nach Hamburg. Im Anschluss daran arbeitete ich sechs Jahre als Projekt- und Quartiersentwickler im Auftrag des großen städtischen Hamburger Wohnungsunternehmens.“

Bei der HANSA ist Florian Kraft im Bereich der Mitgliederförderung tätig. Zu seinen Aufgaben gehören Projektentwicklung, Quartiersmanagement sowie die Aktivierung und Koordination von Ehrenamt.

„Meine Freizeit verbringt ich gern mit der Familie und Freunden, aktiv draußen in der Natur und auf Reisen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die mich bei der HANSA Baugenossenschaft erwarten und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen vor Ort!“

MARIA
KELLERFLORIAN
KRAFT



Laufen und Helfen

HSH Nordbank Run 2016

Jetzt anmelden!

Auch in diesem Jahr übernimmt die HANSA wieder die Startgebühr für die ersten 50 Anmeldungen

Am **18. JUNI 2016** zwischen 10:00 und 18:00 Uhr ist es wieder soweit. Unter dem Motto „Laufen und Helfen“ findet der HSH Nordbank Run 2016 statt. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Familie laufen wir als Team HANSA quer durch die HafenCity zugunsten der Abendblatt-Initiative „Kinder helfen Kindern“.

Die Startgebühr pro Teilnehmer beträgt 20 Euro. Davon gehen 6 Euro als Spende an „Kinder hel-

fen Kindern e.V.“ Jeder, der im Team HANSA mitläuft, bekommt ein HANSA-T-Shirt und kann an dem Tag kostenlos mit dem HVV fahren.

Anmeldeschluss für das HANSA-Team ist der 31. März 2016.

Die Anmeldung bitte in den Hauswartbriefkasten einwerfen oder per Fax an 040 69201-230 senden.

Für die ersten 50 Anmeldungen übernehmen wir je Mitglied und eine Begleitperson die Startgebühr. Alle weiteren Informationen erhalten Sie nach Anmeldeschluss.

NOCH FRAGEN? Kontakt: Birgitt Lammers, Tel.: 040 69201-200 oder per E-Mail: blammers@hansa-baugenossenschaft.de

HSH-NORDBANK RUN – AM 18. JUNI 2016*

VERBINDLICHE ANMELDUNG

*Die genaue Startzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben. (Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitgliedes

weiblich männlich

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer falls zur Hand

Weitere Läufer, Name und Alter

Anzahl der Läufer:

Anmeldung bitte bis zum 31. März 2016 in den Hauswartbriefkasten werfen oder per Fax schicken an 040 69201-230



T-SHIRT-BESTELLUNG

S M L XL XXL

Bitte Anzahl eintragen (1 T-Shirt pro Läufer), sollten Sie noch kein neues HANSA-Funktionsshirt haben.





Pflanzen Sie mit

**Balkone und
Gärten begrünen!**

Große Blumenpflanzaktion

**Machen Sie mit bei unserer
jährlichen Blumenpflanzaktion. Am
11. Mai ist es wieder soweit!**

➤ Margeriten, Studentenblumen oder doch lieber Steinkraut? Am Mittwoch, den 11. Mai 2016 unterstützt die HANSA Sie bei Ihrer Balkon- und Gartenbepflanzung. Wie in den vorherigen Jahren stellt die HANSA rund 25.000 Pflanzen für Sie zur Verfügung.

Pro Wohnung werden fünf Pflanzen abgegeben. Die genauen Standorte und Uhrzeiten werden zu gegebener Zeit durch Aushänge in Ihrem Treppenhaus bekannt gegeben.

Sollten Sie verhindert sein, stimmen Sie sich einfach mit Ihrem Nachbarn ab. Gewiss gibt es in der Nachbarschaft jemanden, der Ihnen gern Ihre Pflanzen mitbringt.

Die HANSA wünscht Ihnen viel Spaß beim Pflanzen!



Im Rahmen unserer Blumenpflanzaktion veranstaltet die HANSA auch 2016 einen Balkon- und Terrassen-Wettbewerb.

Wettbewerb „Mein schönster Balkon“

Mitmachen und gewinnen!

➤ Alle HANSA Balkon- oder Gartenbesitzer können teilnehmen und sich mit Ihrer Blumenpracht und kreativen Gestaltung um eine Prämierung bewerben.

Senden Sie uns hierzu bis zum **30. Juni 2016** Fotos Ihrer grünen Oase unter dem Stichwort „Mein schönster Balkon“ an:
HANSA Baugenossenschaft eG,
Lämmersieth 49, 22305 Hamburg oder E-Mail:
jroden@hansa-baugenossenschaft.de

Im Anschluss wird eine Jury aus allen eingereichten Beiträgen drei Gewinner ermitteln. Zu gewinnen gibt es drei Einkaufsgutscheine. Unter allen Einsendern verlosen wir zusätzlich einen HANSA-Präsentkorb.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der HANSA Baugenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Mitglied seit fast 60 Jahren

Christa Jacobsen erzählt

Das Leben von Christa Jacobsen – hier mit Ehemann Peter und ihrer Hündin Luna – ist seit 1958 eng mit der HANSA verbunden



Man mag es ihr kaum abnehmen: Am Tag vor Heiligabend hat Christa Jacobsen ihren 78. Geburtstag gefeiert. So rüstig, so lebendig wirkt diese Frau, dass es eine Inspiration ist, ihr zuzuhören.

Wir sitzen zusammen am Esstisch: Christa, ihr ein Jahr älterer Mann Peter und Hündin Luna, ein reinrassiger Bolonka Zwetna. Es gibt Kaffee und Pralinen.

„Wir haben uns 1957 kennengelernt, 1959 verlobt und 1961 dann geheiratet“, erzählt die waschechte Hamburgerin. Sechs Monate später hätten sie als junges Paar eine neuerbaute HANSA-Wohnung im Tabulatorweg in Billstedt beziehen können, erinnert sich Christa Jacobsen. Doch eine Hürde bestand.

Denn die Verkäuferin und der Handwerker konnten sich keine Wohnung leisten. Den Weg ebnete ein zinsfreies Jungvermählten-Darlehen der HANSA. Mindestens 10.000 D-Mark musste man aufnehmen, zurückzuführen binnen zehn Jahren. So ging es nach Billstedt. Wie einst Loki Schmidt oder Heidi Kabel gehört Christa Jacobsen noch der Generation an, die das „s“ beim Sprechen vornehm vom „t“ trennt. „Billstedt“, sagt sie.

Bereits ihre Eltern lebten in einer HANSA-Wohnung in der Griesstraße. „Irgendwann hieß es, dass auch die Kinder Teil der Genossenschaft werden könnten.“ Also trat Christa ein. Das war am 10. Oktober 1958. Im selben Jahr folgte ihr Peter nach. Das war aber nicht die einzige Bedingung, um Anspruch auf eine HANSA-Wohnung zu haben: „Mein Mann und ich mussten belegen, dass wir mindestens das Aufgebot bestellt hatten“, erklärt Christa Jacobsen. Für Alleinstehende gab es damals keine eigenen vier Wände.

Als Christas Vater starb, stand die elterliche Wohnung in der Griesstraße zur Debatte; zu groß wären die 2 1/2 Zimmer für eine einzelne Person gewesen, angesichts der zu jener Zeit in Ham-

burg vorherrschenden Wohnungsnot. Also zog das junge Paar in Billstedt aus und bei Christas Mutter ein. Die Geburt von Sohn Marcel veränderte die Lage erneut.

Die junge Familie bezog eine Wohnung in der Habichtstraße, „mit Doppelfenstern und so, ganz schick, leider mit einer Staffelmiete“, erzählt Christa. Da sie mit Baby zunächst nicht arbeiten konnte, ein Mietzuschuss aber abgelehnt wurde, wechselten die Jacobsens in eine billigere Zwei-Zimmer-Wohnung ganz in der Nähe, in der Nordschleswiger Straße.

Später, mit wieder zwei Einkommen, packten Christa und Peter zum letzten Mal die Koffer: Seit 1978 wohnen sie im Turnierstieg in Bramfeld.

Hier sind sie endlich angekommen, hier werden sie gemeinsam alt. Dabei sah es zunächst nicht danach aus. „Ich galt zuhause als schwarzes Schaf, weil ich keinen Beamten geheiratet habe, sondern einen Handwerker“, sagt Christa Jacobsen. Auch Peters Eltern waren nicht begeistert, wollten sie doch keine Beamtentochter für ihren Sohn. Doch die Liebe siegte, und am Ende erteilten beide Familien ihren Segen.



DIE TERMINE

DIENSTAG	31. MAI 2016
MITTWOCH	1. JUNI 2016
DIENSTAG	7. JUNI 2016
DONNERSTAG	9. JUNI 2016

> jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr

TREFFPUNKT:

> 9:00 Uhr
ZOB Hamburg Hauptbahnhof

Sommerausfahrt 60+

Grachtenfahrt in Friedrichstadt

Die Sommeraushfahrten 60+ bieten wir exklusiv für unsere Mitglieder an. Erleben Sie dieses Jahr Friedrichstadt mit uns!

schen Treppengiebeln und Grachten heimliche Gefühle. Wenn wir uns dann im Anschluss daran bei einem Mittagessen gestärkt haben, gibt es eine Stadtführung. Selbstverständlich bleibt Ihnen noch ausreichend Zeit für einen kleinen Bummel.

Friedrichstadt wurde 1621 unter Herzog Friedrich III. von Schleswig-Gottorf durch vertriebene Remonstranten gegründet. Der Name der Stadt bewahrt die Erinnerung an ihren fürstlichen Erbauer. Fotofreunde kommen nach Friedrichstadt zu einer regelrechten „Fotosafari“.

Ihr Beitrag für Fahrt und Mittagessen beträgt pro Person 20 €, die restlichen Kosten werden

von der HANSA übernommen. Der Gerechtigkeit zuliebe werden die Plätze in diesem Jahr verlost.

Dazu füllen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular für max. 2 Personen aus und senden dies bis zum 31.03.16 an die HANSA Baugenossenschaft eG, z. H. Kerstin Laudenbach, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg.

Nach der Auslosung werden wir Sie bis zum 22. April 2016 telefonisch benachrichtigen. Diejenigen, die bei der Auslosung kein Glück hatten, werden automatisch auf die Warteliste gesetzt und bei frei werden eines Platzes von uns informiert.

> In diesem Jahr wollen wir mit Ihnen durch die Grachten der Holländersiedlung Friedrichstadt, das „Venedig des Nordens“, fahren. Die von den Holländern angelegten Wasserstraßen bilden einen kunstvollen Rahmen, in den die liebenswerte Kleinstadt hineingebaut wurde. Selbst waschechte Holländer entwickeln zwi-

ANMELDUNG ZUR SOMMERAUSFAHRT* GRACHTENFAHRT IN FRIEDRICHSTADT – VENEDIG DES NORDENS

*Die Plätze werden in diesem Jahr verlost.

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitgliedes

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer falls zur Hand

Begleitperson

Das möchte(n) ich/wir essen (bitte Anzahl der Personen eintragen):

FISCH

FLEISCH



WUNSCHTERMIN (bitte nur 1 Kreuz)

31. Mai 2016

1. Juni 2016

7. Juni 2016

9. Juni 2016

Anmeldungen bitte bis zum 31. März 2016 in den Hauswartbriefkasten werfen oder per Fax schicken an 040 69201-230



Feste feiern mit der HANSA

Wir unterstützen Sie bei Ihrem Wohnanlagenfest



Termin sichern

➤ Sichern Sie sich schon jetzt einen Termin für Ihr Wohnanlagenfest 2016. Wir helfen Ihnen gern bei der Erstellung von Einladungen oder Aushängen in den Treppenhäusern.

Gemeinsam mit Ihnen planen wir die Anlieferung der Veranstaltungsausrüstung und unterstützen das Fest mit einem finanziellen Beitrag von 2,50 € pro Wohnung einer Wohnanlage, unabhängig davon, ob auch alle mitfeiern. Weitere Informationen entnehmen Sie unserem Flyer „Feste feiern mit der HANSA“, den Sie bei Ihrem Hauswart bekommen können oder auf der Internetseite der HANSA – www.hansa-baugenossenschaft.de.

Zur Abstimmung Ihres Wunschtermins melden Sie sich gern bei unserer Mitarbeiterin Birgitt Lammers. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Birgitt Lammers, Tel. 040 69201-200
blammers@hansa-baugenossenschaft.de

Hausnotruf

Termine für Informationsveranstaltungen

➤ In der letzten Ausgabe der „bei uns“ haben wir über das Angebot der HANSA zum Thema Hausnotruf bereits ausführlich berichtet. Um Sie weiterhin gut zu informieren, haben wir eine Veranstaltungsreihe mit unserem Kooperationspartner, dem ASB Arbeiter-Samariter-Bund Sozialeinrichtungen GmbH, organisiert. In unseren Nachbarschaftstreffs finden an verschiedenen Tagen Vorträge vom ASB statt. Neben einer Präsentation, werden Hausnotrufgeräte vorgestellt und alle Fragen rund um die Einrichtung dieses Notrufsystems sowie die damit verbundenen Kosten geklärt.

Kommen Sie vorbei und informieren sich. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

TERMINE:

MONTAG, 14. MÄRZ 2016, 15:30 UHR
 im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm,
 Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg

DIENSTAG, 5. APRIL 2016, 14:30 UHR
 im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage
 Ritterstraße, Ritterstr. 66, 22089 Hamburg

MITTWOCH, 6. APRIL 2016, 15:00 UHR
 im Waschhaus Kaltenbergen, Kaltenbergen 22,
 22117 Hamburg

DIENSTAG, 12. APRIL 2016, 15:00 UHR
 im Nachbarschaftstreff Korachstraße,
 Korachstraße 21, 21031 Hamburg

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

- > Die HANSA und der ASB übernehmen im Zeitraum vom 01.01.2016 – 31.12.2016 bei Einrichtung eines Hausnotrufsystems die einmalige Anschlussgebühr von 37,84 €.
- > Die monatliche Gebühr beträgt 18,36 €. Bei Vorliegen einer Pflegestufe übernimmt die Pflegekasse oder das zuständige Grundversicherungsamt die Kosten und der ASB kümmert sich um die Antragstellung.
- > Die Zusatzleistung „Schlüsselpaket“ ist für 10,22 € monatlich (statt 16,87 €) zubuchbar.
- > Wenn Sie sich für ein Hausnotrufsystem entscheiden, erhalten Sie eine ausführliche und kostenlose Beratung zu Hause.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere HANSA Mitarbeiterin:

Ute Bockelmann, Tel. 040 69201-222

Neue Sportkurse 2016

NBT Hammer Steindamm

Halten Sie sich fit

Neue Sportkurse im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm 28
- in Kooperation mit dem Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V.

GEHIRNJOGGING

4.4. bis 30.5.2016, immer montags
 von 18:00-19:00 Uhr, 8 Einheiten

Das Gedächtnis ist zwar kein Muskel, es lässt sich aber genauso trainieren! Bewegtes Gedächtnistraining hilft uns dabei, bis ins hohe Alter geistig fit zu bleiben und macht dabei auch noch Spaß! Wer seine „grauen Zellen“ nicht regelmäßig auf Trab hält, wird altersbedingte Vergesslichkeit stärker spüren. Im Kurs „Gehirnjogging“ trainieren wir gezielt unsere Konzentration und unser Kurzzeitgedächtnis, die Beweglichkeit von Körper und Geist. Wie beim Muskelaufbau wird

mit dem Gehirnjogging die Leistung nach und nach gesteigert. Dadurch erhöht sich unsere Lebensqualität! Herausforderungen des Alltags werden leichter bewältigt! In diesem Kurs werden aus einer Kombination von körperlichen Bewegungsübungen, Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Körper und Geist spielerisch, mit viel Freude trainiert.

RÜCKENSCHULE

6.6. bis 18.7.2016, immer montags
 von 18:00-19:00 Uhr, 7 Einheiten

Viele leiden darunter: Rückenbeschwerden, die uns Schmerzen bereiten und unser tägliches Leben stark beeinträchtigen. „Gutes für den Rücken“ ist wichtig! In diesem Kurs erfahren Sie Wissenswertes über die Wirbelsäule, werden für eine gute Körperhaltung und Körperspannung sensibilisiert, erhalten Tipps für rückengerechte Verhaltens- und Verhältnisänderungen im Alltagsleben. Neben praktischen Bewegungsübungen zur Kräftigung, Dehnung, Lockerung und Entspannung der Muskulatur, besprechen wir auch Themen wie z.B. bücken, heben, tragen, liegen, sitzen, Schlafhaltungen, Schmerzentlastung uvm.

EINFÜHRUNG IN VERSCHIEDENE ENTSPANNUNGSTECHNIKEN

24.10. bis 19.12.2016, immer montags
 von 18:00-19:00 Uhr, 9 Einheiten

Wer kennt sie nicht? Situationen im Alltagsleben, die belastend sind, uns unter Druck setzen und zu unangenehm empfundenen Stress führen. Damit umzugehen ist oft schwierig. Es gibt jedoch eine Vielzahl an Methoden, dem Stress entgegenzuwirken! In diesem Kurs werden Sie durch das Kennenlernen verschiedener Entspannungstechniken wie z.B. Progressiver Muskelentspannung, Meditations- und Atemübungen, geführte Visualisierungen (Traumreisen), Autogenem Training etc. zu einer Tiefenmuskelentspannung geführt, durch die Sie sich hinterher ausgeglichener, kraftvoller und vitaler fühlen. Gemeinsam werden Handlungsansätze für den persönlichen Umgang mit Stress entwickelt.

KOSTEN:

Die Kurse kosten jeweils 39 € für Mitglieder der HANSA Baugenossenschaft eG und 59 € für Nichtmitglieder.

ANMELDUNGEN:

Bitte direkt beim Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V., Ritterstraße 9, 22089 Hamburg, Tel. 040 203704.

Neue Kochkurse

Im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm

Anmeldungen für die Kochkurse
 bei Ute Bockelmann, Tel. 040 69201-222

„HAUPTSACHE LECKER“

Rezepte von Steffen Henssler

> FREITAG, DEN 08.04.2016 / 18:00-21:00 UHR

Raffiniert und alltagstauglich kochen wir Rezepte des bekannten Hamburger Kochs Steffen Henssler. Ob Feierabendkoch, Gästeverwöhler oder Süßschnabel – für jeden Geschmack und jede Gelegenheit gibt es hier das Richtige. Probieren Sie diese besondere Art des Kochens und freuen Sie sich auf neue Kompositionen und geschmackliche Überraschungen.

Bitte mitbringen:

Schürze, Messer, Schneidebrett und Gefäße für Kostproben.

11 Teilnehmer

20 € Kostenbeitrag für Lebensmittel

KOCHEN NACH DEN 5 ELEMENTEN

Mit den Ernährungsberaterinnen Jeannette Krüger und Antje Wartenberg

> DIENSTAG, DEN 14. JUNI 2016, 18:30 UHR

Kochen wie die alten Chinesen! An diesem Abend zaubern wir gemeinsam ein energetisches Sommer-Esprit auf den Tisch. Mit dem Grundlagenwissen und Tipps der 5-Elementen-Lehre wird, regional, saisonal, vegetarisch gekocht. Alltägliche Lebensmittel werden nach ihrer Wirkungsweise und Thermik eingeteilt und zu einem sinnlichen und köstlichen Gaumenschmaus verarbeitet.

Bitte mitbringen:

Schürze, Messer, Schneidebrett und Gefäße für Kostproben.

12 Teilnehmer

30 € Kostenbeitrag für Lebensmittel





Auf großer „Liederatour“ ... mit Jochen Wiegandt



Der Hamburger Künstler

**Jochen Wiegandt nahm uns mit auf
eine unterhaltsame, humorvolle
und informative Liederreise.**

Die einen sammeln Briefmarken, die anderen seltene Münzen oder Autogrammkarten. Der Hamburger Musiker, Buchautor und Radiomoderator Jochen Wiegandt ist ebenfalls ein Sammler aus Leidenschaft, diese ist jedoch nicht ganz alltäglich.

Wiegandt ist Liedersammler. Aufgrund seiner Liebe zur platt- und hochdeutschen Sprache, zur Geschichte und seinem Interesse an Menschen, spürt er altes Hamburger Liedgut auf. Die wunderbaren alten Lieder und ihre oftmals beeindruckenden Hintergrundgeschichten und Anekdoten veröffentlichte der Hamburger Künstler bereits 2013 in seinem Buch „Singen Sie Hamburgisch?“, damit diese auch in unserer schnelllebigen Zeit nicht in Vergessenheit geraten. Sein großes Forschungsprojekt ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen. Zu viele Geschichten sind noch nicht erzählt, so dass Wiegandt eine Fortsetzung des Buches plant.

Auf seiner großen „Liederatour“ durch ganz Hamburg, begibt er sich auf die Suche, nach traditionellen Liedern und allen damit zusammenhängenden Spezialstrophen. Aber auch Liederbücher, Instrumente, Fotos, Programmzettel, Zeitungsartikel, Abbildungen und persönliche Erlebnisse möchte er dokumentieren. Die populäre Unter-

haltungskultur von „Anno dazumal“ lässt sich oftmals einzig aus dem Erinnern der Hamburger und Hamburgerinnen rekonstruieren. Folglich führte Jochen Wiegandts Tournee auch in die Nachbarschaftstreffs der HANSA Baugenossenschaft, um die Mitglieder mitzunehmen auf eine unterhaltsame, humorvolle und äußerst informative Liederreise.

„Schrievt Se eenfach op, wat Se noch so „in’n Kopp“ hebbt, un bringt dat to dat Singen mit Jochen Wiegandt mit!“, so lautete die Aufforderung des Hamburger Musikers an die HANSA-Mitglieder in Kaltenbergen vor seinem Besuch am 15. Januar 2016 im „Waschhaus“. Doch nicht nur Liederbücher wie den „Hamburger Musikant“ brachten die rund 40 Mitglieder zum 2-stündigen Konzert mit. Sie zeigten sich ausgesprochen musikalisch, stimmungsvoll und textsicher hinsichtlich des Hamburger Liedguts. Der schlagfertige und gut gelaunte Künstler sang gemeinsam mit seinen Gästen Klassiker wie „An de Eck steiht’n Jung mit’n Tüdelband“ oder „Go von mi“, begleitete die Lieder mit der Gitarre oder einer historischen Hamburger Waldzitter und sorgte immer wieder mit kleinen Geschichten auf Hochdeutsch und auf Plattdütsch für Lacher.

Durch das gemeinsame Singen mit dem Hamburger Musiker, wurden viele Erinnerungen bei den Anwesenden geweckt – Geschichten, die das Leben schreibt sind genau das, was Jochen Wiegandt für sein neues Buch sucht. Also: „Bloß nix Wegschmeißen! Ich kann fast alles gebrauchen“, so der Aufruf von Wiegandt.

Die Resonanz seiner Liederatour ist bislang ausgesprochen positiv, so dass sich seine Schatzkiste kontinuierlich füllt. Jochen Wiegandt bedankt sich bei den Mitgliedern der HANSA und schürt schon einmal die Vorfreude auf sein neues Buch: „Wi warrt berichten, wat dorbi rutkomen is! Veelen Dank!“



3x2 Karten gewinnen

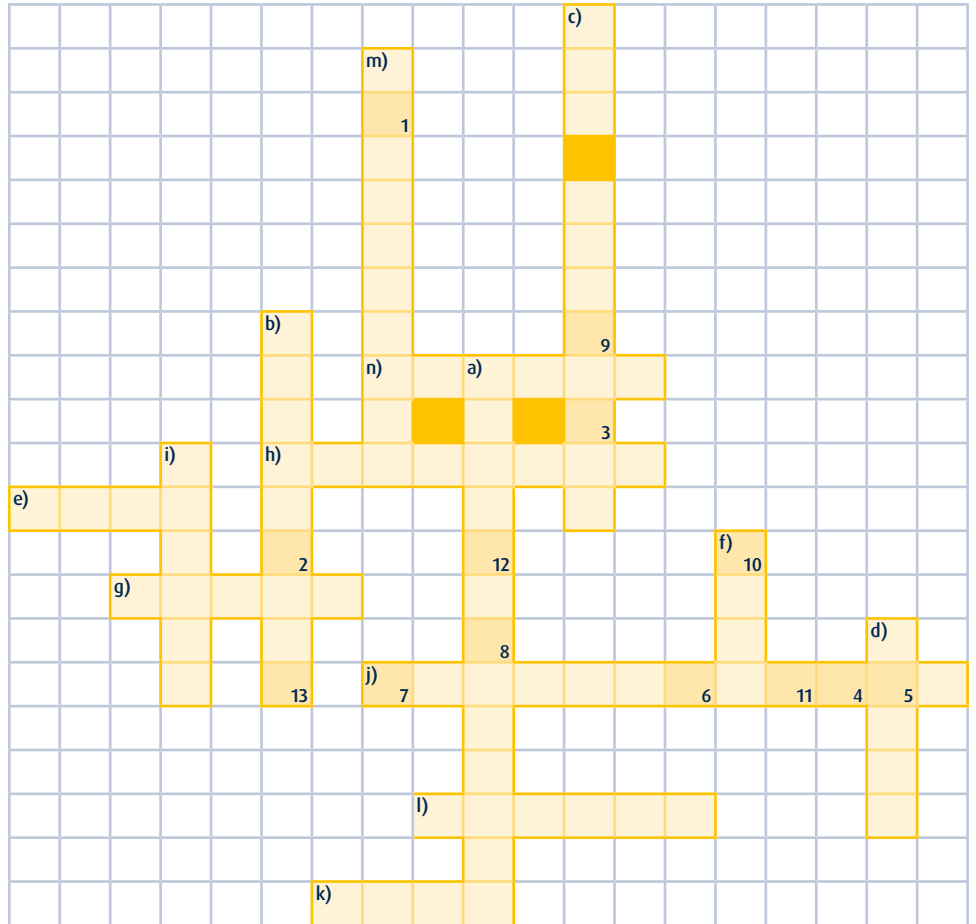
Rätseln mit Gewinn

Wir verlosen 3x2 Karten für die Sommerausfahrt 60+

RÄTSELPASS VON DEN HANSA-AZUBIS

➤ Tragen Sie Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Telefon- und Mitgliedsnummer sowie das Lösungswort des Kreuzwortsels in den Coupon ein und hinterlegen Sie diesen anschließend in den Briefkasten Ihres Hauswarts oder versenden ihn per Post an: HANSA Baugenossenschaft, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg

- a) Lagerhauskomplex im Hamburger Hafen
- b) Höchster Berg in Deutschland
- c) Deutscher Sänger (Ich war noch niemals in New York ...)
- d) Streichinstrument
- e) Raumfahrtbehörde der USA
- f) Gefäß für Pflanzen
- g) Einrichtung für Bankkunden
- h) Anlage zum Versetzen von Schiffen
- i) Zugelemente
- j) Pferdesportart
- k) Einrichtung zur Briefbeförderung
- l) Erwerben
- m) Fähigkeit nachzuempfinden
- n) Möbelstück mit Armlehnen



EINSENDESCHLUSS IST DER 31. MÄRZ 2016. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und im Anschluss von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



3x2 KARTEN GEWINNEN ZUR GRACHTENFAHRT IN FRIEDRICHSTADT

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Mitgliedsnummer

Vorname, Nachname

Telefonnummer



EINSENDESCHLUSS IST DER 31. MÄRZ 2016

LÖSUNGSWORT:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13



Die Seite für Kinder

Rätseln und Basteln mit der HANSA



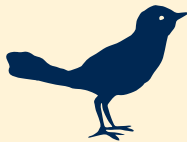
> VOGELFUTTER-PLÄTZCHEN

Weihnachtskekse ausstechen war gestern...

Nutzt die kleinen Ausstechförmchen um den Vögeln einen Leckerli zuzubereiten.

DU BRAUCHST:

- > Kokosfett
- > loses Vogelfutter
- > Unterlage, z.B. einen Pappteller
- > Ausstechförmchen
- > Alufolie
- > Zahnstocher
- > Band / Faden

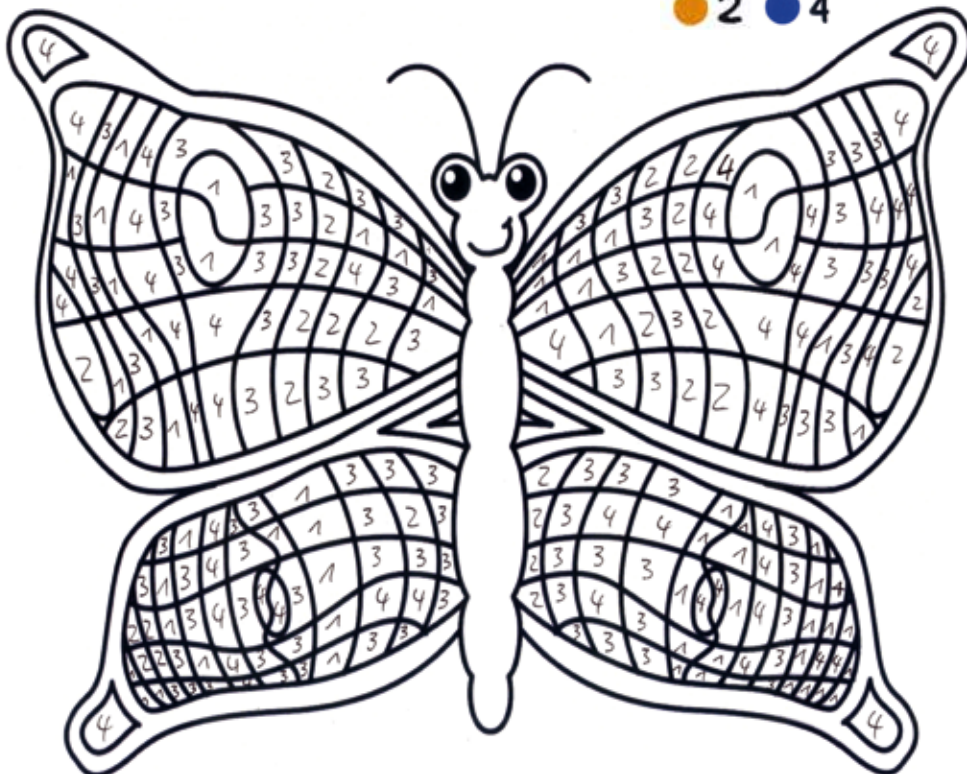


SO GEHT'S:

1. Umwickelt die untere Seite der Ausstechförmchen mit Alufolie, so dass ein Boden entsteht und kein flüssiges Fett herauslaufen kann.
2. Schmelzt das Kokosfett und lasst es anschließend ein wenig abkühlen bis es wieder etwas fester wird.

3. Gebt das lose Vogelfutter in das Kokosfett und vermengt es gut. Achtet darauf, dass ihr nicht allzu viel Vogelfutter nehmt, sonst zerbröseln eure Vogelfutterplätzchen später.
4. Füllt die Mischung in die Ausstechförmchen und drückt sie etwas fest. Steckt einen Zahnstocher o. ä. für ein Loch in den oberen Bereich der Form, damit die Vogelleckerlis später aufgehängt werden können. Nun lasst die Plätzchen über Nacht ruhen.
5. Am nächsten Tag könnt ihr die Plätzchen aus den Formen lösen und ein Band durch die Löcher ziehen. Hängt eure Vogelfutterplätzchen in Bäumen auf oder befestigt sie an dem Balkon. Dann könnt ihr euch auf die Lauer legen und abwarten bis die ersten Vögel zum Picken kommen.

Ausmalen nach Zahlen



KANNST DU DIE LÜCKEN ERGÄNZEN?

	+	8	=	15
		•		+
7	•		=	
=		=		=
	+		=	16

18	•		=	14
		•		
	•	1	=	10
=		=		=
7	•		=	



Fotos: Polizei Hamburg



POLIZEIMUSEUM

DEN TÄTERN AUF DER SPUR

Im Polizeimuseum kann jeder den echten Ermittlern über die Schulter schauen. Acht Kriminalfälle werden dokumentiert und eine eigene Abteilung zeigt die Hightechmethoden der Spurenermittler. Zum Museumsbesuch gehört auch eine Zeitreise durch die Hamburger Polizeigeschichte.

Ins Schmunzeln kommt sicher jeder Besucher, wenn er die „original-gefälschten“ Hitler-Tagebücher betrachtet. Ein paar Schritte weiter steht die Original-Streusandkiste des Kaufhauserpressers „Dagobert“. Die Waffen des St. Pauli-Auftragskillers Werner „Mucki“ Pinzner sind hier ebenso zu sehen wie die Säge Fritz Honkas.

Im Obergeschoss werden die Besucher selbst als Spurensicherer und -auswerter aktiv. In der Realität braucht man allerdings echte Experten wie Toxikologen, Biologen, Grafiker, Insektenkundler, Fingerabdruckspezialisten sowie Chemiker und Blutspurenanalysten. Einige ihrer Werkzeuge können hier ausprobiert werden und selbst in echten Kriminalakten darf man stöbern.

POLIZEIGESCHICHTE

Mit zahlreichen historischen Bilddokumenten und anderen Exponaten wird die Hamburger Polizeigeschichte im Erdgeschoss nachgezeichnet. Die beginnt übrigens vor über 200 Jahren mit den patrouil-

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di., Mi., Do. + So. 11 - 17 Uhr

EINTRITT: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

📍 **Polizeimuseum Hamburg**
 Carl-Cohn-Straße 39, 22297 Hamburg
 🌐 www.hamburg.de/polizeimuseum.de
 📞 040 428668080

Weil sich das Museum auf einem sicherheitsüberwachten Gelände befindet, müssen sich die Besucher ausweisen können.

lierenden Nachtwächtern. Auch die unrühmliche Rolle der Polizei während der NS-Diktatur wird vor dem Vergessen bewahrt. Damals half sie tatkräftig mit, politisch Andersdenkende zu verfolgen. Kommissare mit langjähriger Berufserfahrung führen durch die Ausstellungen. Hier wird der Besuch für die ganze Familie zum Erlebnis: Ob Suchspiel, Rallye, Ermittlerspiel oder virtuelle Fahrt im Streifenwagen und Polizeihubschrauber – Spannung ist garantiert.



Foto: Hamburger Fußball-Verband e. V.

ZWEIKAMPFVERHALTEN E. V.

RESPEKT!

Kindern und Jugendlichen beim Sport den respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln, das ist das Ziel des vielfach ausgezeichneten und vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. unterstützten Vereins Zweikampfverhalten e. V. Wie das funktioniert, erläutert die Leiterin des Vereins, die diplomierte Sozialarbeiterin und Kriminologin Rebekka S. Henrich.

bei uns: Was war der Grund, aktiv zu werden?
Rebekka S. Henrich: *Wir wollen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aufgrund belastender Lebensumstände und fehlender positiver Vorbilder auf dem Sportplatz und auch außerhalb davon aggressiv vorgehen, soziale Verhaltensweisen einüben.*

bu: Wie genau gehen Sie vor?
Henrich: *Wir bringen junge Menschen mit unterschiedlichen sozialen, ethnischen und religiösen Hintergründen zusammen und trainieren mit ihnen soziales und faires Verhalten. Dabei setzen wir auf positive Vorbilder. Sie lernen mit Sportprofis, erfahrenen Ehrenamtlichen und Tutoren. Darüberhinaus gibt es Einzelfallhilfen.*

bu: Werden Sie von sich aus aktiv?
Henrich: *Sportvereine, Jugendämter, Schulen und Flüchtlingsheime treten an uns heran. Im Zentrum unserer Arbeit stehen Deeskalation, Konflikte lösen, Streitereien schlichten und den fairen Umgang einüben.*

bu: Auch das vom Hamburger Fußball-Verband e.V. initiierte und vom Arbeitskreis unterstützte Projekt „Kicking Newcomers“ läuft unter Ihrem Dach.

Henrich: *Dabei betreuen wir bis zu 30 Teilnehmer im Alter zwischen drei und 18 Jahren. Sie kommen aus Flüchtlingsheimen. Die*

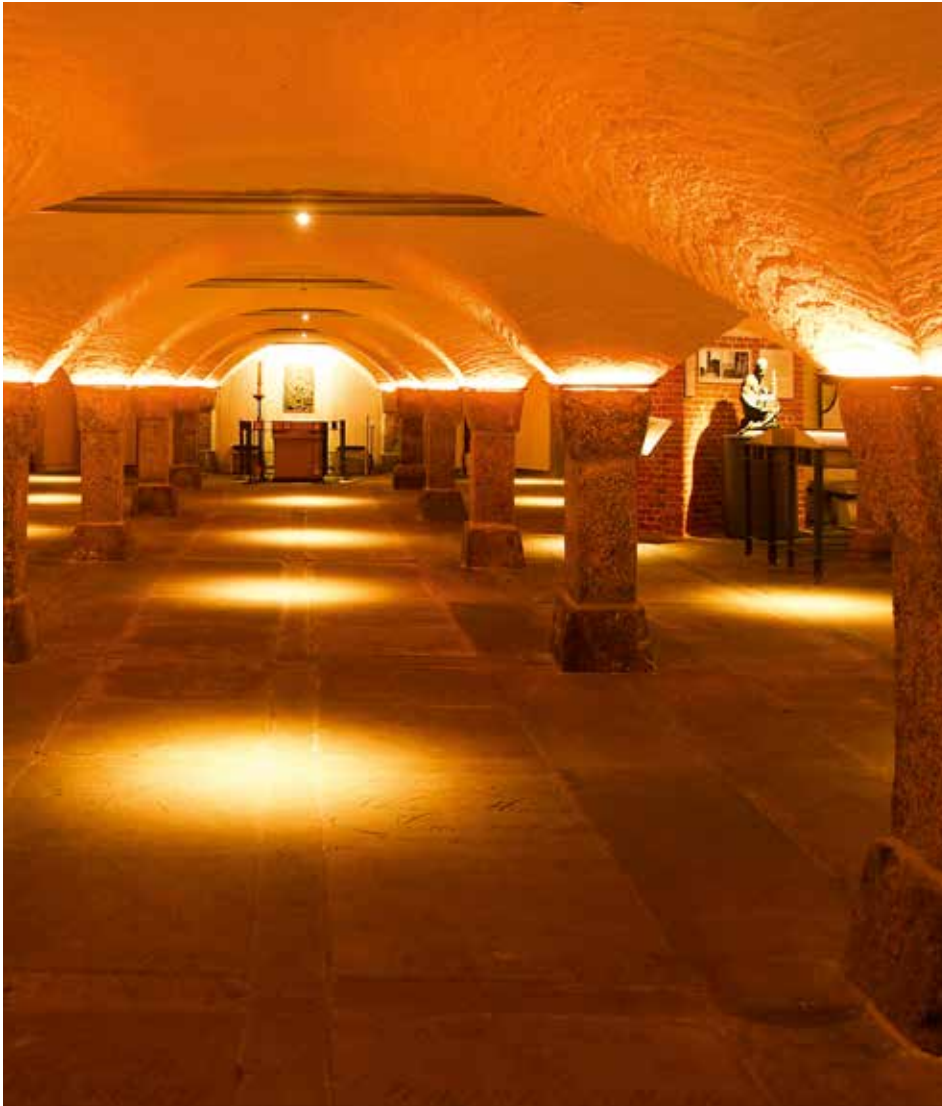
DER VEREIN ZWEIKAMPFVERHALTEN E. V. ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Hamburg und Stuttgart für „Fairness im Sport und Coolness im Alltag“. Ziele sind schulische, gesellschaftliche Teilhabe und Integration durch Gewaltprävention und Kompetenzerweiterung bei jungen Menschen und deren Eltern bzw. Bezugspersonen. Man möchte junge Menschen dazu befähigen, ihre Emotionen positiv zu lenken. An Schulen führt der Verein integrierte Lerngruppen für Kinder und Jugendliche mit besonders herausforderndem Verhalten sowie Projekte wie kreativer Umgang mit Konflikten, Verbesserung des Klassenklimas oder Anti-Mobbing durch. Auch Eltern können sich an den Verein wenden.

beiden Trainer stammen aus Afghanistan. Zu den regelmäßigen Treffen laden wir auch andere Jugendliche ein, weil man viel voneinander lernen kann. Es werden Testspiele veranstaltet und die Teilnehmer an benachbarte Vereine vermittelt.

INFORMATIONEN zum umfangreichen Angebot von Zweikampfverhalten e. V. findet man im Internet unter:
 ✨ www.zweikampfverhalten.de
 ✨ www.facebook.com/zweikampfverhalten
 ✨ www.youtube.com/zweikampfverhalten

Infogespräche können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden:
 📞 040 38678908





Fotos: Hauptkirche St. Michaelis/Peter Vertte

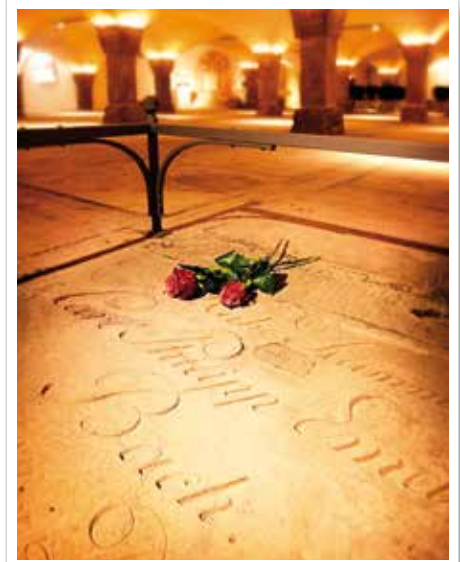


Foto: Arvid Knoll



GEWÖLBE IM MICHEL

EINGANG ZUR UNTERWELT

16 Stufen geht es hinunter, das Licht wird dämmrig und schon steht man auf den zentnerschweren Grabplatten.

Zugegeben, ein wenig seltsam ist es schon, wenn man in dieser einzigartigen Krypta die Inschriften liest. Ja, unter den Füßen der Besucher liegen einst betuchte und berühmte Hamburger in ihrem ewigen Schlaf.

Da ruht Carl Philipp Emanuel Bach, zweiter Sohn vom berühmten Johann Sebastian Bach. Nicht weit entfernt der Musikerkollege Johann Mattheson. Der duellierte sich übrigens 1704 auf dem Gänsemarkt mit niemand Geringerem als mit Georg Friedrich Händel. Und auch Ernst Georg Sonnin, der Baumeis-

ter der Michaeliskirche, ruht sich unter den 52 gedrunghenen Granitsäulen aus. Gebaut wurde die zu den besterhaltenen Krypten Europas zählende Gruft aufgrund cleveren Kaufmannskalküls. Weil der Bau des Michels teuer war, verkaufte man die Grabstellen kurzerhand an vermögende Hamburger Familien, an Mitglieder von Bruderschaften und Ämtern sowie an bedeutende Künstler. Kurz, an alle, die es sich leisten konnten, lieber im Trockenen als auf einem der Hamburger Friedhöfe auf das Jüngste Gericht zu warten. Viel Platz bekam man nicht für sein Geld: Die Grabkammern sind dreistöckig belegt, sodass hier mehr als 2.000 Menschen ihre letzte Ruhe fanden. Als Konservatoren vor ein paar Jahren einige Platten hoben, wun-

ANFAHRT: U3 bis Rödingsmarkt oder Baumwall. Geöffnet von November bis April täglich 10 bis 17:30 Uhr, von Mai bis Oktober täglich von 9 bis 19:30 Uhr. Regelmäßig finden in der Krypta Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen statt.

derten sie sich über den guten Zustand der Verblichenen.

Die Krypta hat aber auch vielen Hamburgern das Leben gerettet: Sie diente während der verheerenden Luftangriffe im Sommer 1943 als Schutzraum.

Lisa-Marie Bretthauer, Sina Heinsohn, Timo Stark und Alina Kullmann hatten bei unserem Shooting sichtlich Spaß – trotz Kälte.



Fotos: Gerrit Meier

NACHGEFRAGT

ZUKUNFT GENOSSENSCHAFT

Wie finden eigentlich unsere Auszubildenden die Genossenschaftsidee? Das fragten wir vier Azubis aus unterschiedlichen Wohnungsbaugenossenschaften.



Lisa-Marie Bretthauer
(Bauverein der Elbgemeinden eG/3. Ausbildungsjahr)
„Klasse finde ich, dass bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt wird. Und natürlich, dass die Genossenschaftsmitglieder lebenslanges Wohnrecht

haben und nicht gekündigt werden dürfen. Außerdem hat man als Mitglied die Möglichkeit, innerhalb einer Genossenschaft in eine kleinere oder größere Wohnung umzuziehen. So ist man flexibel und kann sich umorientieren.“

Sina Heinsohn
(Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG/1. Ausbildungsjahr)
„Ich finde das sichere Wohnen und lebenslange



Wohnrecht besonders wichtig. Eigenbedarfskündigungen sind nicht möglich. Außerdem wird von den Genossenschaften viel für die Pflege guter Nachbarschaften getan. Zum Beispiel in den Nachbarschaftstreffs. Und ich finde es toll, dass Wohnraum für wirklich alle geschaffen wird.“

Timo Stark
(mgf Gartenstadt Farmsen Mieter- und Wohnungsbaugenossenschaft eG/2. Ausbildungsjahr)
„Neben dem besonderen Wohnumfeld finde ich es sehr bedeutend, dass die Genossenschaften demokratisch organisiert sind. Dadurch können alle Mitglieder ihre Anregungen oder Fragen über die Vertreter weitergeben. Ich finde es außerdem sehr gut, wie die Genossenschaften und ihre Mitglieder mit gesell-



schaftlichen Herausforderungen wie zum Beispiel der Energiewende und der Flüchtlingsthematik umgehen und hier durch Projekte konkrete Hilfe leisten.“

Alina Kullmann
(Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG/1. Ausbildungsjahr)

„Ich schätze besonders das Wir-Gefühl in den Genossenschaften. Die Mitglieder stehen an erster Stelle. Außerdem ist die Genossenschaft nicht auf Gewinn ausgerichtet, sondern alles, was erwirtschaftet wird, wird wieder investiert. Für die Mitglieder gibt es immer einen Ansprechpartner. Zudem wird auch viel für die Senioren getan, denn es gibt enge Kooperationen mit Pflegediensten.“



ANDREAS BREITNER

BEWÄLTIGT HAMBURG DIE FLÜCHTLINGSKRISE?

Oder: Schaffen wir das? Für mich geht es nicht um das Ob, sondern das Wie. Immerhin. Hamburg ist besser vorbereitet. Im vergangenen Jahr haben über 60.000 Menschen in Hamburg Schutz gesucht, davon werden nach der Verteilung über 20.000 Menschen bleiben. Sie benötigen kurzfristig eine Unterkunft und viele in den kommenden Jahren auch eine reguläre Wohnung. Durch den erhöhten Zuzug haben wir noch mehr Druck im „Wohnungsbau-Kessel“. Das jährliche Wohnungsbauvolumen von 6.000 Wohnungen muss dadurch verdoppelt werden. Hier gibt es eben keine leer stehenden Wohnungen. Der Wohnungsbau muss zügiger erfolgen und bezahlbar sein. Verschiedene Rahmenbedingungen beim Bauen sollten überprüft werden. Typengenehmigungen für serielles Bauen und hohe Standards im Natur- und Klimaschutz sind keine unüberwindbaren Hürden. Wir müssen den Menschen helfen, schnell ein Dach über dem Kopf zu bekommen. Warum sollten bereits einmal genehmigte Bauten nicht auch an anderer Stelle wieder errichtet werden? Warum werden dafür die hohen Standards im Klima- und Naturschutz nicht auf den Prüfstand gestellt?

Der Senat hat im Oktober 2015 ein Programm zum Bau von Flüchtlingswohnungen verabschiedet. Notwendig, um die Flüchtlinge nicht dauerhaft in Zelten und Baumärkten unterzubringen. Nach dem Ankommen soll jetzt das Bleiben organisiert werden. „Expresswohnungsbau“ ist es jedoch nicht, denn die Wohnungen werden im Standard vom sozialen Wohnungsbau errichtet. Wir werden dabei die Leitbilder von guter Stadt-

entwicklung im Auge behalten und auf kleinteiligere und vor allem gemischte Siedlungen setzen. Die Bezirke haben inzwischen die notwendigen Flächen benannt und es wird bald gebaut. Aber ein Dach über dem Kopf zu haben, heißt noch nicht, auch angekommen zu sein. Deshalb sollten die Wohnungen nicht ausschließlich an Flüchtlinge vermietet werden. Wir brauchen eine gute und schnelle Durchmischung der Quartiere und einen Zugang aller Wohnungssuchenden zu diesen Wohnungen, um auch für die Flüchtlinge die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Vier Wände allein integrieren nicht. Es bedarf auch vieler Menschen.

Unabhängig vom Bauen für Flüchtlinge leisten unsere Mitgliedsunternehmen schon jetzt viel. Zunehmend vermieten Wohnungsgenossenschaften ihre Wohnungen an Flüchtlingsfamilien und sorgen so für eine schnelle Integration in unsere Gesellschaft. Wir setzen dabei auf eigene Sozialarbeiter, Nachbarschaftstreffs, Veranstaltungen, Deutschkurse u.v.m. Viele Mitglieder, bzw. Mieterinnen und Mieter, unterstützen das Angebot ihrer Genossenschaft bzw. ihrer Wohnungsgesellschaft ehrenamtlich, so dass häufig ein Netzwerk von Nachbarn für Nachbarn entsteht. Die Verbandsunternehmen wissen, dass Integration der beste Weg zum sozialen Frieden im Quartier ist.

Die Vermittlung der vorrangig Wohnungssuchenden bleibt in Hamburg generell eine Riesenaufgabe. Neben den städtischen Fachstellen hat sich mit der Wohnbrücke eine ehrenamtlich agierende Alternative entwickelt.



Sie vermittelt Wohnungen vorrangig an Flüchtlinge und steht mit Betreuern helfend zur Seite. Nicht zuletzt bei der Überwindung von Sprachbarrieren und Hilfe im täglichen Leben.

Nach der nicht vorhersehbaren Flüchtlingswelle im Vorjahr haben sich Strukturen gebildet, um den Zustrom in den Griff zu bekommen. Hamburg ist jetzt vorbereitet. Wir schaffen das, wenn wir einiges beachten und weiter in dieser Stadt gemeinsam an einer angemessenen Unterbringung und aktiven Integration arbeiten. So wird es gelingen.

Andreas Breitner, VNW-Verbandsdirektor

§ IHR RECHT

DER STREIT UMS NETZ

Es gibt sehr unterschiedliche Urteile zu Katzennetzen an Balkonen:

So entschied z. B. das AG Augsburg aufgrund der vom Vermieter vorgelegten Fotos, dass die vom Mieter angebrachten

Holzstangen zur Befestigung seines Katzennetzes das Gesamtbild der Hausfassade erheblich stören. Der Mieter musste das Netz beseitigen (Urt. v. 21.12.2015, Az. 72C 4756/14). Hingegen fand das AG Köln 2001, dass ein Fangnetz auf dem Balkon „mit bloßem Auge kaum zu erkennen“

sei, und wies die Klage eines Vermieters ab.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, den Vermieter vor Anbringung eines Katzennetzes oder anderer Vorrichtungen (z. B. Parabolantennen) am Balkon zu befragen und eine Genehmigung einzuholen.



Foto: Steven Haberland

CHRISTEL HAGELWEID

STRICKEN FÜR DIE ALLERKLEINSTEN

Stricken, kochen, nette Worte: Mit ganz viel Herz engagiert sich die Eilbekerin ehrenamtlich im Nachbarschaftstreff der HANSA Baugenossenschaft.

Wenn Christel Hagelweid von ihren Aktivitäten im Nachbarschaftstreff der HANSA erzählt, gerät sie geradezu ins Schwärmen: „Seit der Eröffnung des Treffpunkts vor drei Jahren ist es hier in der Gegend wirklich schön geworden“, sagt die 73-Jährige. „Viele Nachbarn haben sich dort kennengelernt und sind zum Teil auch Freunde geworden. Wir achten alle gegenseitig aufeinander und helfen uns im Alltag. Die Stimmung im Stadtteil ist toll.“

Einen großen Anteil daran hat sie selbst. Mit immer neuen Ideen bringt sie die Menschen im Treffpunkt am Hammer Steindamm zueinander. So kommen auf ihre Initiative alle zwei Wochen mehr als 20 meist ältere Damen bei Kaffee, Kuchen und Klönschnack zusammen. Sie stricken und häkeln für

Hamburger Krankenhäuser. Kleine Mützen, Socken, Schühchen und andere warme Kleidungsstücke, die vor allem für Frühchen bestimmt sind. Aber auch Trost-Teddys, die kleine Kinder be-

kommen, wenn sie mit dem Krankenwagen abgeholt werden. „Wir haben Spaß und tun auch noch etwas Gutes, das ist die perfekte Kombination“, sagt Christel Hagelweid. Auch bei den anderen Angeboten im Nachbarschaftstreff hilft die gebürtige Hamburgerin mit, richtet zum Beispiel den Raum für die Sportkurse her. Mehrmals im Jahr organisiert sie ein großes Essen und kocht für knapp 30 Gäste – zum Beispiel Grünkohl oder Karpfen. „Es gibt hier viele Alleinstehende, die nicht so gern ins Restaurant gehen“, sagt sie. „Für die ist das doch eine gute Sache. Der schönste Moment für mich ist es dann immer, wenn allen Gästen das Essen schmeckt und ich um mich herum lauter glückliche Gesichter sehe.“



Foto: iStock.com/travellinglight

NEUE VORSTANDSVORSITZENDE IM ARBEITSKREIS

„SICH NEUEN HERAUSFORDERUNGEN STELLEN“

Bereits im letzten Jahr wurde Monika Böhm (Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.) in den Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. gewählt. Seit Anfang des Jahres ist sie Vorstandsvorsitzende und übernimmt das Amt von Petra Böhme (altoba eG), die sich nach sehr erfolgreicher Tätigkeit neuen Aufgaben widmet.

bei uns: Frau Böhm, was ist das Besondere an Ihrer neuen Aufgabe?

Monika Böhm: Ich bin eine leidenschaftliche Verfechterin der Genossenschaftsidee mit ihren demokratischen Strukturen und dem gelebten nachbarschaftlichen Miteinander. Es gibt nichts Schöneres, als wenn den Mitgliedern ein Unternehmen gehört und wir gemeinsam die Ziele der Genossenschaft entwickeln. Der Arbeitskreis ist für mich etwas Besonderes, weil er insgesamt 30 Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften mit ca. 130.000 Genossenschaftswohnungen in einem Verein vereint. Dabei hat jede Genossenschaft ihre eigene Philosophie. Da ist es eine große Herausforderung, das alles zu bündeln.

bu: Welche besonderen Akzente wollen Sie setzen?

Böhm: Durch neue Gesetze, immer höhere Anforderungen, aber auch gesellschaftliche Aufgaben gilt es, gemeinsame Lösungen zu

finden, die es ermöglichen, auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Es betrifft aber auch den zu bewältigenden Zustrom von Flüchtlingen und die enorme Aufgabe, auch hierfür Wohnraum anbieten zu können. Vergessen dürfen wir dabei aber nicht die vielen Hamburger, die es schon vor der Flüchtlingskrise schwer bei der Wohnungssuche hatten. Ich denke, die Genossenschaften müssen stärker den Dialog mit der Politik suchen und konkreter artikulieren, was ihre Ziele sind. Und wir müssen der Politik sagen, was wir als Genossenschaften leisten können und was nicht. Also mehr für Transparenz sorgen.

bu: Was gilt es zu erreichen?

Böhm: Zum Beispiel die Verbesserung der Wohnqualität in den Quartieren zu bezahlbaren Preisen oder die Förderung der Nachbarschaften, natürlich auch mit der Integration der Flüchtlinge. Es geht nicht, dass wir auf die Schnelle „Masse statt Klasse“ bauen.



Oben: Monika Böhm ist die neue Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.
Unten: Der Vorstand des Arbeitskreises Frank Seeger, Monika Böhm und Alexandra Chrobok

Außerdem brauchen wir eine gute Durchmischung der Stadtteile und keine Großwohnsiedlungen für Flüchtlinge. Diese Fehler haben wir schon einmal gemacht.

bu: Und nun zum Schluss noch etwas Privates: Wo entspannen Sie sich?

Böhm: Ich bin gern an der frischen Luft unterwegs, am liebsten an der Nordsee. Und ich kann mich prima bei einem guten Krimi entspannen.



Von oben nach unten:
Staatsrat Matthias Kock überreicht Ingrid Ihde-Böker eine der begehrten Trophäen.
Darüber, wer die Auszeichnung bekommt, entschied das Los – verdient haben den Preis alle, die sich genossenschaftlich engagieren.
Margret Georgescu und Lea nehmen ihre Auszeichnung stolz entgegen.
Gabriele und Peter Börnchen engagieren sich gleich in mehreren Projekten ehrenamtlich und freuen sich über die Anerkennung.



**GENOSSENSCHAFTS-AWARD 2016
FÜR MITGLIEDER-ENGEL**

HELFEN, WO HILFE GEBRAUCHT WIRD

Stellvertretend für Tausende ehrenamtlich engagierter Genossenschaftsmitglieder wurde bereits zum dritten Mal vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. der Genossenschafts-Award verliehen. Für die erkrankte Senatorin und Schirmherrin Dr. Dorothee Stapelfeldt überreichte Staatsrat Matthias Kock den mit jeweils 1.000 Euro dotierten Preis an Ingrid Ihde-Böker (BGFG), Margret Georgescu (*fluwog*), sowie Gabriele und Peter Börnchen (Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.).

Fast 100 Vorschläge erreichten in diesem Jahr die Jury. „Wir waren überrascht von der riesigen Bandbreite und dem selbstlosen Einsatz, mit dem die Genossenschaftsmitglieder sich für eine lebens- und lebenswerte Nachbarschaft einsetzen“, sagt Monika Böhm, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Hamburger Wohnungs-

baugenossenschaften e. V., anlässlich der Verleihung. Weil eigentlich alle Vorgeschlagenen den Preis verdient hätten, entschied sich die Jury für einen Losentscheid. Monika Böhm bedankte sich ausdrücklich auch bei den „so vielen aktiven Mitgliedern für ihr außerordentliches Engagement“. Da würden manchmal sogar kleine Hilfestellungen, aber auch feste Angebote sehr, sehr viel bewegen.

DIE PREISTRÄGER

Ausgezeichnet wurde Ingrid Ihde-Böker für ihre zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Nachbarhaus Niendorf. Sie war nicht nur an der Planung des Zentrums beteiligt, sondern rief mit kreativer Energie viele neue Gruppen ins Leben. Dazu gehören neben Yoga-, Dart- und Handarbeitsgruppen auch ein Chor, die Tanzzweige, Gedichte für



Wichte oder das einmal in der Woche liebevoll vorbereitete generationsübergreifende Frühstück. „Gerade ist auch eine Märchenerzählerin zu uns gestoßen“, sagt Ingrid Ihde-Böcker. „Bis jetzt hat immer alles geklappt, aber das geht natürlich nur mit einem sehr guten Team, bei dem ich mich ganz herzlich bedanken möchte.“ Die ebenfalls ausgezeichnete Margret Georgescu vom autofreien Wohnprojekt „Am Eisenwerk“ hat ein Beispiel dafür geliefert, wie man mit einer kleinen Idee den nachbarschaftlichen Zusammenhalt festigen und dabei auch noch Gutes tun kann. Sie regte eine alle zwei Monate stattfindende Sammelaktion an, bei der 23 Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren in den Familien Ein-, Zwei- und Fünfcenstücke sammeln. Im darauffolgenden Monat werden die Centstücke dann gemeinsam gerollt und zur Bank gebracht. 2.323 Euro kamen so in vier Jahren zusammen. Margret Georgescu:



Fotos: Jochen Quast

„Damit unterstützen wir unter anderem ein Plan-International-Kind in Vietnam.“ Über die weitere Verwendung der Einnahmen entscheiden die Kinder in Eigenregie. „Es wurde beispielsweise eine Familie in Tansania unterstützt, die durch Starkregen ihr Haus verloren hat“, sagt die 14-jährige Lea, die bei der Verleihung dabei sein durfte. „Auch für ein krebskrankes, polnisches Mädchen haben wir Geld überwiesen, damit sie in Deutschland behandelt werden konnte.“ Die Kinder freuen sich riesig über das Preisgeld und schmieden bereits Pläne, wie es verwendet werden soll. Die dritten in der Award-Runde sind Gabriele und Peter Börnchen: „Uns geht es als Rentner gut, da können wir unsere Zeit doch sinnvoll einsetzen“, erklärt Gabriele

Börnchen ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz. Gemeinsam mit ihrem Mann ist sie im von Uschi Glas initiierten Verein „Brotzeit“ aktiv. Einmal in der Woche bereiten sie für die Kinder der Grundschule Alter Teichweg ein Frühstück vor, „damit dort niemand hungrig in den Unterricht gehen muss“. Aber Peter Börnchen betreibt auch eine Fahrradwerkstatt im Nachbartreff seiner Wohnungsgenossenschaft. Darüber hinaus sind sie bei der Hamburger Tafel, in der Erstaufnahme für Flüchtlinge, im Stadtteilrat und in der Christus-Gemeinde Barmbek-Süd aktiv.

Allen Preisträgern, aber auch allen anderen, die mit einem großen Herzen in der Nachbarschaft unterwegs sind, ein ganz großes Dankeschön!



HALLO KIDS

Kosten SKATE-JAM:

10 Euro (darin enthalten Verleih eines Schutzhelmes gegen Vorlage eines Pfands); Skateboard (3 Euro) und Schoner (2,50 Euro) können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

I-PUNKT SKATELAND e. V.

Spaldingstraße 131

20097 Hamburg

☎ 040 234458

🌐 www.i-punkt-skateland.de



Foto: I-PUNKT SKATELAND e. V.

AB GEHT DIE POST



3 X 2 „SKATE-JAM FOR KIDS“
EINTRITTSKARTEN

ANRUFTERMIN
04.04., 15 UHR

Die ersten drei Anrufer gewinnen jeweils zwei Karten!

📞 Gewinner-Hotline: 040 520103-61

Na ja – bis die Post beim Skaten so richtig abgeht, musst du wohl einige Stunden üben. Und genau dafür gibt es beim I-PUNKT SKATELAND e. V. die SKATE-JAM FOR KIDS.

Jeden Sonntag zeigen erfahrene Skater Kindern unter 14 Jahren, Anfängern sowie Fortgeschrittenen, von 11 bis 13 Uhr Tricks, geben Hilfestellung und bringen ihnen so das Skaten bei. Da die Nachfrage sehr groß ist, musst du dich spätestens

eine Woche vor deinem Wunschtermin persönlich anmelden!

Seit dem Jahr 2000 kann man in der eigens für den Skatesport geschaffenen Halle auf 1.500 m² trainieren, die Außenfläche beträgt 1.800 m². Pro Jahr kommen ca. 100.000 Besucher, was das SKATELAND zur bestbesuchten und größten Skateanlage Deutschlands macht. Neben dem Streetparcour findest du dort unter anderem Bowl, Miniramp und Halfpipe.



KIKI

HALLO COOLMAUS!

HUCH!
Wie geht das???

KIKI fährt SCHNECK-BOARD!

30
ZONE

MIST -
GEBLITZT ...

Illustration: Klaus Meinhardt



WERKSBSICHTIGUNG
BEI AIRBUS

STAUNEN IN FINKENWERDER

Foto: Airbus/Ulli Müller

Europas größter Flugzeughersteller öffnet regelmäßig seine Pforten: In Hamburg-Finkenwerder bekommen die Besucher einen spannenden Einblick in den Bau der Airbus-Flugzeuge.



Foto: Airbus/Christian Brinkmann

Das Gelände ist riesig: Auf einer Größe von fast 500 Fußballfeldern entstehen im Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder unter anderem die Flugzeuge der A320-Familie sowie das beeindruckende Großraumflugzeug A380. Wie genau die modernen Technikwunder aus Millionen Einzelteilen zusammengebaut werden, können Besucher auf einer rund zweieinhalb Stunden langen, geführten Tour erfahren.

Ein Bus bringt die Teilnehmer vom Haupteingang auf das Gelände. Ein geschulter Werksführer stellt auf einem Rundgang durch die Montagehallen die Airbus-Flugzeuge vor, erklärt die wichtigsten Arbeitsschritte und beantwortet die Fragen der Gäste. Zusätzlich gibt es Filme über die Geschichte von Airbus sowie die Endmontage zu sehen.

Die Werksbesichtigungen werden von der Firma Globetrotter Tours durchgeführt und mehrmals täglich von Montag bis Samstag angeboten. Die Kosten betragen 23,90 Euro. Schüler, Studenten und Rentner zahlen

BUCH-
TIPP

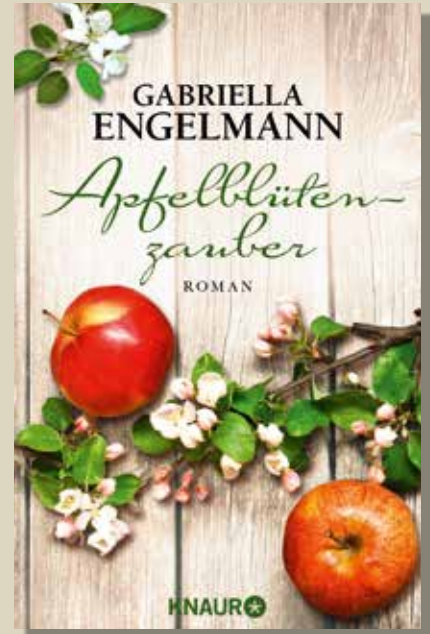


Foto: Knaur

Mitten hinein in den Apfelblütenzauber des Alten Landes nimmt Gabriella Engelmann ihre Leser mit. Hier, zwischen weiß-rosa Blüten und inmitten maleischer Fachwerkhäuser, sucht die nach sechs Jahren zurückgekehrte Leonie ihre Ruhe. Doch daraus wird nichts. Nicht nur, dass ihre Eltern sie dringend brauchen, auch ein Mann taucht auf, der so gar nicht in ihren Plan passt und alles durcheinanderbringt. Schwelgen im Blütenrausch – böse Überraschungen inklusive.

9,99 Euro
Gabriella Engelmann:
„Apfelblütenzauber“,
Knaur Taschenbuch

20,90 Euro. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre, ein gültiger Personalausweis oder Reisepass ist unbedingt mitzubringen.

WEITERE WICHTIGE INFOS sowie Anmeldung für Einzel- und Gruppentouren:
www.werksfuehrung.de/de/airbus-touren
040 74373975

1. PREIS

2 KARTEN, PREISKATEGORIE 1 SILBERMOND

12.05.16, 20 Uhr, **Barclaycard Arena, Hamburg**

Sie gehören zur **Topriege** deutschsprachiger Pop-Rock-Künstler. Drei Jahre nach ihrem letzten Studio-Album „Himmel auf“ melden sich Silbermond zurück und präsentieren auf ihrem nunmehr fünften Studio-Album „Leichtes Gepäck“ zwölf große deutsche Rocksongs. Ab Mai 2016 sind sie endlich wieder live in den großen Arenen sowie open air in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu erleben – am 12. Mai auch in der Barclaycard Arena in Hamburg.

 www.fkpscorprio.com

2. - 5. PREIS

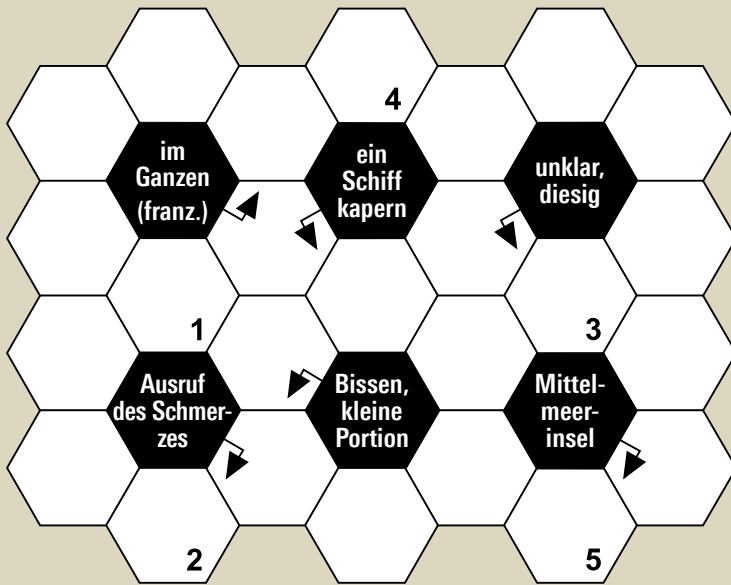
4 X 2 KARTEN

DSCHUNGEL-NÄCHTE BEI HAGENBECK

Sommerabend – Von überall erklingt rhythmisches Trommeln, vielstimmiger Gesang und das Gebrüll wilder Tiere. Am 28. Mai sowie am 4. und 11. Juni 2016 ist bis spät in die Nacht tierisch was los im Tierpark: Feuershows, Walk-Acts, exotische Tänze, Ponyreiten und vieles mehr. Zum Abschluss eines rundum gelungenen Abends gibt es um 22:45 Uhr ein Bengalisches Feuerwerk.

 www.hagenbeck.de

WABENRÄTSEL MÄRZ 2016



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe New Times, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg
 Oder schicken Sie uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 4. April 2016. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL DEZEMBER 2015 HIESS: ILTIS

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Thomas Welz, **2. bis 5. Preis:** Angela Burmeister-Hinners, Peter Carls, Manfred Schoss, Gerd Wöbke. Die Gewinner wurden bereits informiert.



PREISVERLEIHUNG

JAHRESGEWINNSPIEL 2015

Keiner der geladenen Preisträger wusste, welchen der Gewinne er erhalten würde. So verlief die Verlosung der Preise vor Ort wieder sehr spannend, zumal der Gewinner des ersten Preises erst ganz zum Schluss gezogen wurde. Ob anwesend oder nicht: Jeder Preisträger wurde namentlich genannt, niemand ging leer aus. All die, die nicht persönlich kommen konnten, haben inzwischen

ihren Gewinn per Post erhalten. Vielen Dank an Holger Fehrmann, Vorstand beim Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG und Mitglied im Redaktionsbeirat der „bei uns“, der uns bei der Preisverleihung unterstützt hat.

Wir erhielten fast **600 RICHTIGE EINSENDUNGEN**. Hier die zu erratenden Begriffe:

Ausgabe Juni 2015: **LEERGUT**
 Ausgabe September 2015: **BEAMTIN**
 Ausgabe Dezember 2015: **BEIFALL**

Aus den Buchstaben ergab sich – nach Ergänzung von drei Buchstaben – die Lösung „**GELEBTE VIELFALT IN HAMBURG**“.

UNSERE GEWINNER

ZU ZWEIT WASSERSEITIG DEN HAFEN ENTDECKEN HABEN GEWONNEN:

Dirk Becker, Andreas Becker, Gerrit Bruno Blöss, Jörn Grosse, Anke Hamann, Carsten Heine, Michael Janz, Mats Jaspersen, Dr. Manfred Jatzek, Philipp Manke, Gaby Meisch, Georg Pangalos, Arne Parchent, Janina Peters, Christel Rickert, Kay Schlette, Vera Stegemann, Natascha Stützle, Rebecca von Bargaen-Denker, Jürgen Wagenschein

KLETTERABENTEUER IM HOCHSEILGARTEN HANSEROCK HABEN GEWONNEN:

Jürgen Förster, Angela Laudi, Oliver Mess, Sören Nickelsen, Dennis Obermeit, Caroline Reichstein, Oda Rüdiger, Angelika Weingardt

KARTEN FÜR „IN ALTER FRISCHE“ IN DER KOMÖDIE WINTERHUDER FÄHRHAUS HABEN GEWONNEN:

Mike Fink, Monika Grimmelshäuser, Birgit Hoffmann, Meike Lo, Sabine Matfelt, Hans-Herbert Matthäi, Thomas Müller, Christiane Peterlein, Hannelore Pieper, Manuela Schröder, Sabine Sommer



Über den ersten Preis – STARLIGHT EXPRESS & zwei Nächte im 4-Sterne-Hotel RAMADA & DB-Reisegutschein – kann sich **Renate Schmidt** freuen!

Foto: Starlight Express

Foto: H-Hotels AG/h-hotels.com

Foto: Cordula Kropke

Foto: Starlight Express

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe New Times

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Steffi Ritter, Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Holger Fehrmann, Kerstin Meinrenken-

Schwiering

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

contrastwerkstatt/Fotolia.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung

und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln

und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der

Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt.



Foto: Alma Hoppes Lustspielhaus

KABARETT-FEST 2016

Das Kabarett-Fest zum 22. Geburtstag ist eine Art Mikrokosmos dessen, was sich an Vielfalt das ganze Jahr über auf der Bühne des Lustspielhauses abspielt. Da geben sich die Künstler die Klinke in die Hand und Sie haben die Qual der Wahl. Die Ermäßigung erhalten Sie für nachstehende Veranstaltung.



Foto: DAS SCHIFF

NOVECENTO

Ein Stück wie gemacht fürs Theaterschiff: Es geht um die Geschichte eines Menschen, der sein ganzes Leben auf einem Schiff verbracht hat. Immer unterwegs auf dem Meer in einer engen Welt, pendelnd zwischen Sehnsuchtsorten, die er nie sieht. Und der zu einer Legende wird – zur



Foto: Förster

KATJA KABANOWA

Lyrische herb-dunkle Töne voller Schwermut: Mit Katja Kabanowa hat der tschechische Komponist Leoš Janáček nach seinem Welterfolg „Jenufa“ eine weitere, vielschichtige Frauengestalt in das Zentrum seiner 1921 in Brünn uraufgeführten Oper gestellt. In einer Inszenierung

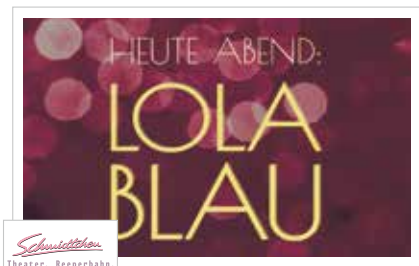


Foto: Schmidt Theater

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical von Georg Kreisler

Die jüdische Künstlerin Lola Blau flieht vor dem Naziterror in ihrer österreichischen Heimat, macht im amerikanischen Exil Karriere und wird dort ein gefeierter Showstar. Nach dem Krieg kehrt sie in die Heimat zurück. Erleben Sie wunderbare

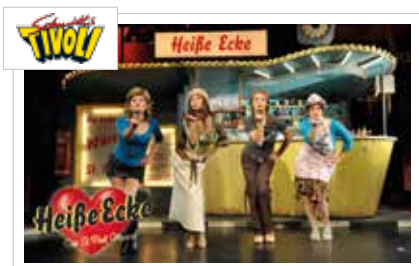


Foto: Oliver Fanittsch

HEISSE ECKE

Am Tresen von Hannelore und ihrer Crew treffen sich alle: leichte Mädels, schwere Jungs, Touristen, Jungesellen, die es mal so richtig krachen lassen wollen, und Kiez-Urgesteine, die nicht loskommen von der schrägsten Meile der Republik. Derbe Schnacks, wunderbare Stimmen und groß-

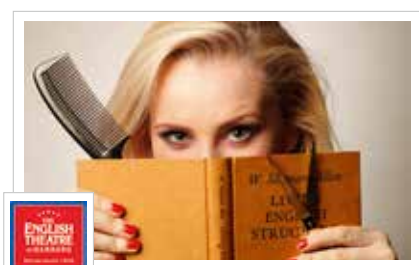


Foto: ETH / Stefan Kock

EDUCATING RITA

Komödie von Willy Russell
– in englischer Sprache

„Das Stück erzählt von der Beziehung zwischen der jungen Friseurin Rita, die versucht, sich durch einen Examensabschluss weiterzuentwickeln, und Frank, ihrem Tutor und desillusionierten Professor, der des Unter-

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2016



KABARETT-FEST 2016

Termine: 13.03. (Jens Neutag),
14.03. (Werner Brix), 15.03. (Erwin Grosche),
22.03. (Kerim Pamuk), 25.03. (Frank
Grischek & Ralf Lübke) – jeweils 20 Uhr

Ermäßigung:

3 €
pro Karte

Hinweis: Karten unter der
Hotline und auf der Website
buchbar.

 **Hotline:** 040 55565556
 **Alma Hoppes Lustspielhaus**
Ludolfstraße 53
20249 Hamburg
www.almahoppe.de

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2016



NOVECENTO

Legende vom Ozeanpianisten. Ein mit-
reißender Theaterabend über die Kraft der
Musik und der Phantasie, über innere
Freiheit und sehr eigene Entscheidungen.

Termin: 27.03.16 – 18 Uhr

Ermäßigung:

4 €
(21 € statt 25 €)

Hinweis: Max. zwei Karten
pro Coupon – per E-Mail
oder an der Abendkasse
gegen Vorlage des Coupons
erhältlich.
E-Mail: info@theaterschiff.de

 **DAS SCHIFF**
– Wir machen Theater!
Holzbrücke 2/Nikolaifleet
20459 Hamburg
www.theaterschiff.de

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2016



KATJA KABANOWA

von Willy Decker erleben Sie Tigran
Martirosian, Ladislav Elgr, Renate Sping-
ler und andere.

Termine: 18. + 23.03. – 19:30 Uhr
28.03. – 18 Uhr; 31.03. – 19:30 Uhr
03.04. – 15 Uhr

Sonderpreis:

30 € pro Karte
(statt 51 €-98 €)

Hinweis: Max. zwei Karten
(Platzgruppe 1-5) pro Coupon.
Nur online buchbar.
Promotionscode:
KATJAKABANOWA

 **Hamburgische Staatsoper**
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2016



HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Chansons und kleine Szenen: heiter, frivol,
wütend, melancholisch. Kreisler schickt
seine Titelfigur (herausragend interpretiert
von Yvonne Disqué) auf eine Achterbahn-
fahrt der Gefühle.

Termine: 13. bis 30.04.16
– Mittwoch bis Samstag

Ermäßigung:

20 %

Hinweis: Karten unter der
Hotline und an der Tageskasse
im Schmidt Theater.
**Stichwort „bei uns“
angeben.**

 **Hotline:** 040 317788-61
 **Schmidtchen**
Spielbudenplatz 21 - 22
20359 Hamburg
www.tivoli.de

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2016



HEISSE ECKE

artige Livemusik in einer mitreißenden
Inszenierung rund um den Kiez-Imbiss
„Heiße Ecke“.

Termine: März bis Mai 2016
– jeweils Mittwoch, Donnerstag und
Sonntag

Ermäßigung:

20 %

Hinweis: Karten unter der
Hotline und an der Tageskasse
im Schmidt Theater.
**Stichwort „bei uns“
angeben.**

 **Hotline:** 040 317788-61
 **Schmidts TIVOLI**
Spielbudenplatz 27 - 28
20359 Hamburg
www.tivoli.de

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2016



EDUCATING RITA



richtens satt ist. Ritas Veränderungen und
dem Verhältnis zwischen ihr als Schülerin
und ihm als Lehrer zuzusehen, ist amüsant
und ergreifend zugleich.

Termine: bis 16.04.16
– Di. bis Sa. jeweils 19:30 Uhr

Ermäßigung:

5 €
(auf reguläre Tickets*)

Hinweis: Tickets unter der
Hotline erhältlich. **Stichwort**
„bei uns“ angeben.
*PK 1+2 in der Abendvorstellung

 **Hotline:** 040 2277089
(Mo.-Fr. 10-14 Uhr, Mo.-Sa. 15.30-18.30 Uhr)
 **The English Theatre of Hamburg**
Lerchenfeld 14
22081 Hamburg
www.englishtheatre.de

HANSA Nachbarschaftsfonds

Für Ihre Ideen und Projekte



LEBEN
SELBSTHILFE
EINSATZ
GESTALTEN
SELBSTVERANTWORTUNG
LEBENDIGE
GENOSSENSCHAFT
MITMACHEN
SELBSTVERWALTUNG
TUN
MITEINANDER
ERLEBNISSE
GEMEINSCHAFT
AKTIVE
MITGLIEDER
PROJEKTE

Sie setzen sich für Ihre Nachbarschaft ein? Wir unterstützen Sie!

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Bockelmann
Telefon: (040) 69 201-222

Mehr zum HANSA-Nachbarschaftsfonds
auf www.hansa-baugenossenschaft.de